

Bangkok - Der Fall erregte Aufmerksamkeit: Am 4. Juli fuhr der damals 18 Jahre alte Kanpit
ak „Mu
Ham“
Pachimsawat
in Bangkok
mit
seinem
Mercedes
aus
Wut
in
eine
Menschenmenge
, die an
einer
Bushaltestelle
wartete
.
Eine
Frau
starb
,
mehrere
Personen
wurden
verletzt
.



2009 wurde Mu Ham, Sohn einer ehemaligen Miss Thailand und eines Unternehmers, wege
n Mor
des

zu
zehn
Jahren
und
einem
Monat
Gefängnis
verurteilt
. Mu Ham
hinterlegte
Kaution
in
Höhe
von 6 Mio.
Baht
und
kam
sofort
auf
freien
Fuß

.
Eine
Gefängniszelle
hat
er
nie
von
innen
gesehen

Mu Ham ging in die nächste Instanz. Das Berufungsgericht folgte entgegen dem erstinstanzlichen Gericht aus

führungen
der
Eltern
, Mu Ham
sei
psychisch
krank
und

manchmal
unkontrolliert
aggressiv
,
wofür
er
nichts
könne
. Das
Gericht
verurteilte
Mu Ham
zunächst
zu
drei
Jahren
Haft.
Da
er
aber
Schadensersatz
bzw
.
Schmerzensgeld
an die
Opfer
und
deren
Angehörige
geleistet
hatte
,
wurde
die Strafe
auf
zwei
Jahre
Haft
reduziert
.

Die hinterlegte Kautionsgilt nach wie vor, Mu Ham muss nicht ins Gefängnis, auch wenn sein Rechtsanwalt sich

nicht
darüber
äußerte

,
ob
Mu Ham
gegen
das
Urteil
Revision
einlegen
will.